

Online-Symposium zum Thema „Entgrenzung von Arbeit in Zeiten der Pandemie – das Coronavirus und der Anspruch auf Homeoffice“

Forschungsprojekt:
„Entgrenzung von Arbeit in Zeiten der Pandemie
– das Coronavirus und der Anspruch auf Homeoffice“

Das Coronavirus und die Frage, ob und wie die Pandemie langfristig unser Arbeitsleben verändern wird, beherrschen seit Anfang des Jahres 2020 den öffentlichen Diskurs: In den Fokus gerät die Arbeitsform des Homeoffice. Sind vor dem Ausbruch des Virus lediglich 12 % der abhängig Beschäftigten ihrer Arbeit schon einmal im häuslichen Bereich nachgegangen, gehen vorsichtige Schätzungen von einer Verdoppelung, andere sogar von einer Vervierfachung dieser Zahl seit Beginn der Pandemie aus.

Wiss. Mit. Laura Visser
Wiss. Mit. Philipp Voigt
Wiss. Mit. Marko Vratz

Adenauerallee 8a
53113 Bonn
Tel.: 0228/73-7905

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage nach dem rechtlichen Rahmen: Begründet die Pandemie als Sondersituation einen Anspruch auf Verlagerung der Arbeit ins Homeoffice? Wie könnte ein solcher Anspruch einfachgesetzlich unter Beachtung der Grundrechte der Arbeitsvertragsparteien sinnvollerweise ausgestaltet werden?

E-Mail: forschungsprojekt.homeoffice@uni-bonn.de

Bonn, 26.01.2021

Wir möchten Sie herzlich einladen, diese Fragen mit uns am

**Donnerstag, den 4. Februar 2021,
von 14 Uhr bis 17.30 Uhr
via Zoom**

im Rahmen eines Online-Symposiums zu diskutieren. Hintergrund der Veranstaltung ist ein Forschungsprojekt, an dem wir seit Juli 2020 arbeiten und das im Rahmen des Argelander-Programms der Universität Bonn gefördert wird. Unser Aufruf richtet sich insbesondere an interessierte Studierende und Nachwuchswissenschaftler*innen.

Nach einem Grußwort von Professor Dr. Raimund Waltermann (Universität Bonn) möchten wir unsere Forschungsergebnisse kurz vorstellen, um dann mit drei Panels mit je zwei Expert*innen unterschiedliche Schwerpunkte des Projekts zu diskutieren.

Rechtspolitischer Blickwinkel:

- Dr. Daniel Hlava LL.M., Hugo Sinzheimer Institut der Hans-Böckler-Stiftung
- Kai-Uwe Hemmerich, Mitglied des Bundesvorstands der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft (CDA)

Arbeitsschutz- und Unfallversicherungsrecht:

- Akad. Rätin Dr. Katja Chandna-Hoppe LL.B. (UCL London), Universität Bonn
- Dr. Annemarie Aumann, Richterin am Amtsgericht München

Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Perspektive:

- Christian Zimpelmann, IZA – Institute of Labor Economics, Bonn
- Dr. Alexandra Mergener, Bundesinstitut für Berufsbildung Bonn

Über Ihre Teilnahme würden wir uns sehr freuen. Wir sind dankbar für eine vorherige Anmeldung per E-Mail an forschungsprojekt.homeoffice@uni-bonn.de. Die Zugangsdaten werden wir dann rechtzeitig vor dem Termin kommunizieren.

Universitätskasse Bonn:

Sparkasse KölnBonn
BIC: COLSDE 33
IBAN: DE08370501980000057695

USt.-Id-Nr.:
DE 122 119 125

gez. Laura Visser, Philipp Voigt und Marko Vraetz